

## Antwort

### der Bundesregierung

#### auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner und der Fraktion der AfD

#### – Drucksache 20/2709 –

### Aufbau des Standorts Gera der Bundeszentrale für politische Bildung

#### Vorbemerkung der Fragesteller

In Gera baut die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) derzeit einen dritten Standort neben Bonn und Berlin auf. Die dort ansässigen drei neuen Fachbereiche „Politische Bildung in Veränderungsprozessen“ (FBK), „Politische Bildung und plurale Demokratie“ (FBL) und „Politische Bildung und Soziale Medien“ (FBM) sollen bundesweit Aufgaben übernehmen, werden aber auch lokale und regionale Formate umsetzen (<https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/standorte/502198/die-bpb-in-gera/>).

1. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten, die für den Standort Gera der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2022 anfallen, und wie sollen sich die Kosten in dieser Legislaturperiode jährlich entwickeln (bitte nach Personalkosten, Sachkosten, Mietkosten, Reisekosten auflisten)?

Personalkosten berechnen sich auf Basis der Durchschnittswerte des Jahres 2020 der Personalkosten in der Bundesverwaltung für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Kostenberechnungen (PKS) gemäß Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 28. Mai 2021 (Az. II A 3 – H 1012-10/07/0001 :023).

Die Angaben zu den Jahren 2023 bis 2025 erfolgen auf Basis der Planungen zum Aufbau des Standortes Gera.

Jahr	Personalkosten
2022	1 267 307,08 Euro
2023	2 854 935,00 Euro
2024	3 286 356,00 Euro
2025	3 286 356,00 Euro

Jahr	Sachkosten und Investitionen
2022	84 000 Euro
2023	431 000 Euro

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern und für Heimat vom 22. Juli 2022 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Jahr	Sachkosten und Investitionen
2024	170 000 Euro
2025	170 000 Euro

Jahr	Miete und Nebenkosten
2022	81 000 Euro
2023	348 000 Euro
2024	348 000 Euro
2025	348 000 Euro

Jahr	Reisekosten
2022	15 000 Euro
2023	30 000 Euro
2024	30 000 Euro
2025	30 000 Euro

2. Wie viele Mitarbeiter sind derzeit bei dem Standort Gera beschäftigt, wie soll sich deren Anzahl in den Jahren 2023, 2024 und 2025 entwickeln, und welche Qualifikationen weisen die Beschäftigten jeweils aus?

Aktuell (Stand: Juli 2022): 22

2023: 41 (inklusive geplante Einstellungen bis 31. Dezember 2023)

2024: 47 (inklusive geplante Einstellungen bis 31. Dezember 2024)

2025: 47

Anzahl	Qualifikation der Beschäftigten	Entgelt/Besoldung
1	Diplom-Verwaltungswirt/in (FH)	A10
1	Master Geschichtswissenschaften	A13h
1	Magister Politikwissenschaft (Germanistik, Neuere Geschichte)	A13h
1	Laufbahnbefähigung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst	A6m
1	Verwaltungswirt/in	A7
1	Laufbahnbefähigung für den mittleren allgemeinen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes	A7
1	Laufbahnbefähigung für den mittleren allgemeinen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes	A7
1	Studium Kulturwissenschaften	E12
1	International Master of Peace, Conflict and Development Studies	E13
1	Master Politikwissenschaft	E13
1	Master Politikwissenschaft	E13
1	Master Neuere und Neueste Geschichte, Anglistik, Afrikawissenschaften	E13
1	Master Neuere deutsche Philologie, Politik und Geschichte Südasien	E13
1	Studium Politische Wissenschaft (Neuere Geschichte, Öffentliches Recht)	E13
1	Master Erziehungswissenschaft, Soziologie	E13
1	Master Neuere deutsche Literatur, Philosophie und Antike Geschichte	E15
1	Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen	E5
1	Facharbeiter/in Schreibtechnik	E8
1	Kauffrau/-mann Büro- und Telekommunikation	E8
1	Bürokauffrau/-mann	E8
1	Bachelor of Business Administrations in Leisure and Tourism Management	E9b
1	Bachelor Betriebswirtschaft	E9b

3. Nach welchen Gesichtspunkten ist die Höhe des Gehalts der Mitarbeiter jeweils geregelt, und in welche Gehaltsstufe werden die Mitarbeiter jeweils eingruppiert?

Die Gehälter der Beschäftigten des Standortes Gera werden nach den einschlägigen Rechtsgrundlagen geregelt.

Für Tarifbeschäftigte finden die §§ 12 ff. des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) Bund sowie der Tarifvertrag Entgeltordnung Bund (TV EntGO) Anwendung. Für Beamtinnen und Beamte gelten die §§ 18 ff. des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG). Bezüglich der konkreten Eingruppierung/Besoldung der Mitarbeitenden am Standort Gera wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

4. Welche Publikationen wurden bis heute durch die Mitarbeiter des Standorts Gera der Bundeszentrale für politische Bildung erstellt (bitte einzeln auflisten)?

Folgende Onlinepublikationen wurden bisher erstellt:

- Dokumentation der Online-Debatte „Antisemitismus – definitiv!?“: <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/339707/antisemitismus-definitiv/>,
- Digitales Dossier zum Thema „Desinformation im Bundestagswahlkampf 2021“, veröffentlicht im Zeitraum 23. August bis 4. Oktober 2021: <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/digitale-desinformation/338916/desinformation-und-bundestagswahl-2021/>.

Redaktionelle Verantwortung für:

- Social-Media-Kanäle der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) – Veröffentlichung: regelmäßig,
- Hanisauland.de – das Jugendformat der BpB – Veröffentlichung: regelmäßig,
- Chatbot zum Wahl-O-Mat (verfügbar 1. September 2021 bis 31. Dezember 2021),
- Produktion des Messenger-Format „Deine tägliche Dosis Politik“ – Veröffentlichung: regelmäßig.

5. Welche Veranstaltungen wurden bis heute durch den Standort Gera der Bundeszentrale für politische Bildung organisiert (bitte einzeln auflisten)?

Die aufgeführten Veranstaltungen wurden im Zeitraum 2021 und 2022 durch Fachbereiche am Standort Gera entwickelt und in Teilen auch in Gera durchgeführt.

- Antisemitismus – definitiv!?“ Online-Debatte über Hintergründe und Auswirkungen verschiedener Antisemitismus-Definitionen
- „Netzwerkkonferenz Planspiele. Hybride Planspiele – neue Impulse für die Lehre“, Kooperationsveranstaltung mit den Landeszentralen Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen
- „Wie können Unternehmen die Demokratie stärken?“, Expert Lab beim Ostdeutschen Wirtschaftsforum
- „Zielgruppen und Positionierungen in der aufsuchenden politischen Bildung“, Workshop der Bundesarbeitsgemeinschaft aufsuchende politische Bildung

- Mitwirkung der BpB an der Veranstaltung „Fête de la Musique“ in Gera
- Unboxing #BTW2021: Creator/-innen-Workshop zur Bundestagswahl und Misinformation
- Auftaktveranstaltung des Förderprogramms „Demokratie im Netz“
- Bildungssymposium Politische Bildung intersektional
- Townhall meets Hochschule – Nach der Wahl ganz lokal: Aktive Teilhabe
- Diskriminierungserfahrung und Zivilcourage. Eine Befragung von arabischen Migrantinnen und Migranten in Gera
- Ausstellung in Gera im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus
- Osterakademie [De-]Kolonialität in Deutschland, in Kooperation mit der Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar
- KOMM.UNITY! Welche Klasse hat Rassismus? In Kooperation mit den neuen deutschen Organisationen (ndo)

6. Welche Schwerpunkte sollen mit welchen Mitteln am Standort Gera der Bundeszentrale für politische Bildung gesetzt werden?

Der Fachbereich „Politische Bildung in Veränderungsprozessen“ (FBK) richtet seine Inhalte an den Sozialräumen aus, die er schwerpunktmäßig bearbeitet. Die Bedarfe der Menschen, die in diesen Räumen leben und arbeiten, sind Ausgangspunkt und Gegenstand der zu entwickelnden aufsuchenden, partizipativen und kokreativen Formate der politischen Bildung. Im Fokus stehen dabei zunächst Transformationsregionen und -prozesse. Diese enthalten besonders anspruchsvolle Entwicklungsphasen mit gesamtgesellschaftlicher Strahlkraft. Eine der wesentlichen Aufgaben liegt darin, die Potenziale und den Gestaltungsspielraum der Betroffenen deutlich zu machen. Darüber hinaus sollen in betriebsnahen Sozialräumen Berufsaktive mit passgenauen Angeboten angesprochen werden, um die politische Bildung im Erwachsenenalter zu stärken. Der Fachbereich treibt zudem die Entwicklung von Planspielen als Methode der politischen Bildung voran.

Dem Fachbereich stehen aktuell für 2022 Mittel in Höhe von 3 325 000 Euro zur Verfügung.

Der Fachbereich „Politische Bildung und plurale Demokratie“ (FBL) erarbeitet vor dem Hintergrund der sich entwickelnden demokratischen Aushandlungsprozesse in einer zunehmend heterogener werdenden Gesellschaft Formate einer intersektionalen politischen Bildung. Der Fachbereich setzt dabei vorrangig an den Alltags- und Erfahrungswelten der Menschen an und korreliert sie mit den diversen Lebensentwürfen und -bedingungen einer sich stetig pluralisierenden Gesellschaft und bindet hier insbesondere marginalisierte Gruppen ein. Dabei stellt die Auseinandersetzung mit Erinnerungsarbeit einen Fokus des Fachbereichs dar. Das kann in den ostdeutschen Ländern die DDR, aber auch Diktaturerfahrungen des NS sein. In der Verflechtung historischer Perspektiven nimmt der FBL Verknüpfungen von Erinnerungen an die koloniale Vergangenheit Deutschlands auf. So sind im Rahmen der Arbeit des FBL Korrelationen zwischen lokalen und globalen Erinnerungskontexten ein Schwerpunkt.

Dem Fachbereich stehen aktuell für 2022 Mittel in Höhe von 3 848 000 Euro zur Verfügung.

Der Fachbereich „Politische Bildung und soziale Medien“ (FBM) beschäftigt sich mit den politischen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen durch

Soziale Medien und ihren Folgen für die politische Bildung. Aufgaben des Fachbereichs sind u. a. die Weiterentwicklung kreativer und partizipativer Ansätze politischer Bildung in und mit Sozialen Medien und die weitere Professionalisierung der politischen Bildungsarbeit in diesem Themen- und Arbeitsfeld.

Ein Fokus liegt hierbei auf der Auseinandersetzung mit aktuellen Phänomenen wie Desinformation, Fake News und Hate Speech und ihren Folgen für den politischen und gesellschaftlichen Diskurs und die politische Meinungsbildung. Ziel ist die Befähigung zu einem reflektierten, kritischen und emanzipatorischen Umgang mit Sozialen Medien. Im FBM ist zudem der Arbeitsbereich Kinder- und Familienmedien angesiedelt.

Dem Fachbereich stehen aktuell für 2022 Mittel in Höhe von 5 691 000 Euro zur Verfügung.





